## **Ehrung für Wolfgang Gebel:**

## Sein europäisches Anliegen war und ist die Aussöhnung mit Polen

Bammental. (du). Seit 40 Jahren lebt Wolfgang Gebel in Bammental. Geboren wurde der heute 89-Jährige in Görlitz, der östlichsten Stadt Deutschlands, die durch den Grenzverlauf entlang der Lausitzer Neiße von ihrem östlichen Teil, dem heutigen Zgorzelec abgetrennt ist. Vielleicht hat der Einigungsgedanke und die Versöhnung vor allem mit Polen Wolfgang Gebel, der Beamter des Bundesgrenzschutzes war, deshalb schon früh inspiriert.

Für seine Verdienste um Europa wurde er beim Ehrungsabend im Multifunktionsgebäude nun mit der europäischen Verdienstmedaille, dem Mérite Européen in Gold, ausgezeichnet und reiht sich damit unter die bereits Geehrten wie den ehemaligen Außenminister der BRD, Prof. Dr. Hans-Dietrich Genscher, Dr. Otto von Habsburg, Donald Tusk oder den früheren Bundespräsident Dr. h.c. Walter Scheel. Diemut Theato, die frühere Europaabgeordnete erklärte die Ziele und das Wirken des Mérite Européen Freundesund Förderkreises Deutsch-



Von links: Diemut Theato, Wolfgang Gebel und Ingeborg Smith

Foto: du

land. Gegründet wurde er 1995, um durch seine Mitarbeit und die seiner Mitglieder an den europäischen Zielen mitzuwirken und das schließt eben auch die Ehrung verdienter Persönlichkeiten, die sich für das Zusammenwachsen der Völker Europas in Frieden, Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit einsetzen, ein. Für sie war der Anlass, wie sie bekannte, "die liebste Ehrung, die ich vollziehen durfte."

Ingeborg Smith, Generalsekretärin des Merité Européen, wusste um die Verdienste im Detail und benannte diese: Sein europäisches Anliegen war und ist die

Aussöhnung mit Polen und der Wiederaufbau der Heimatstadt Görlitz. So war er dem Arbeitskreis für Görlitz e.V. beigetreten, engagierte sich in der Stadtentwicklung und Stadterhaltung sowie für die deutsch-polnische Integration. Initialzündung und Herzensangelegenheit zugleich sei dies für sein europäisches Engagement gewesen. Sie erinnerte an einen besonderen Tag: Die Eröffnung der Altstadtbrücke in Görlitz über die Neiße. Damals nahmen die Bürgermeister von Görlitz und Zgorzelec den Mérite Européen für ihre Stadt entgegen: "Dies war ein Höhepunkt im europäischen Wirken von Wolfgang Gebel."

Als junger Bundesgrenzschutzbeamter und auch nach seiner Übernahme in die Bundeswehr setzte er sich auf allen Führungsebenen für die Verbreitung des Europagedankens ein. Als Presseoffizier im Wehrbereichkommando Baden-Württemberg galt sein Interesse der Nato, in der er die Garantie für ein friedliches Europa sah. 1999 wurde Wolfgang Gebel Mitglied im Freundes- und Förderkreis Deutschland und kümmerte sich nach seiner Wahl ins Präsidium um die Pressearbeit. Dabei war ihm auch das Einbeziehen der europäischen Jugend wichtig.

Wolfgang Gebel bedankte sich bewegt für die Ehrung und bei seiner Ehefrau Renate, die immer Verständnis für sein Engagement gezeigt hatte. Einen bleibenden Eindruck hatte das Bemühen um den Frieden der Nachkriegsjahre in ihm hinterlassen und so versprach er: "Auch in meiner verbleibenden Lebenszeit werde ich mich für die Einheit engagieren!" Der Ehrungsabend klang mit der gemeinsam gesungenen Europahymne aus.

## Für ein vereinigtes Europa ist v. 24.4.17 er seit zig Jahren aktiv

Wolfgang Gebel ist nun Träger der europäischen Verdienstmedaille

Bammental. (tri) Wolfgang Gebel hat seit Freitag eines mit Hans-Dietrich Genscher, Otto von Habsburg, Walter Scheel und Donald Tusk gemeinsam: Der Bammentaler ist seit dem Ehrungsabend in der Multifunktionshalle (s. Artikel links) Träger der europäischen Verdienstmedaille, der "Mérite Européen" in Gold. Die Urkunde für Wolfgang Gebel hat der Lu-

xemburger Präsident Jacques Santer unterzeichnet.

Der 89-Jährige nahm die Medaille als ehrenvolle Auszeichnung für seine Verdienste Freiheit, Frieden und Brüderlichkeit der Menschen in Europa aus den charmanten

Händen von Diemut Theato entich je vorgenom-

men habe", bekannte die ehemalige Europaabgeordnete und Vizepräsidentin der "Mérite Européen" mit dankbaren Worten. Ein bewegender Moment.

Die Generalsekretärin der Stiftung "Fondation du Mérite Européen", Ingeborg Smith, betonte in ihrer Laudatio, Wolfgang Gebel habe stets an der Aussöhnung mit Polen und damit verbunden am Wiederaufbau seiner Heimatstadt Görlitz gewirkt. Dies sei eine Herzensangelegenheit und Initialzündung für sein politisches Engagement gewesen: "Am Tag der Eröffnung der Altstadtbrücke über die Neiße, der neuen Europabrücke, nahmen die Bürgermeister von Görlitz und Zgorzelec den Mérite Européen für ihre Stadt entgegen, und dies war ein Höhepunkt im europäischen Wirken von Wolfgang Gebel", so Smith.

Seit 40 Jahren lebt Wolfgang Gebel, geboren im Oktober 1927 in Görlitz, in Bammental. Schon als junger Beamter des Bundesgrenzschutzes zog ihn der Einigungsgedanke in den Bann. Als Offizier im Bundesgrenzschutz setzte er sich aktiv dafür ein. Auch als Presseoffizier im Nato-Stab

sowie als Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Wehrbebeim reichskommando Baden-Württemberg galt sein Interesse der Nato, dem Garanten der äußeren Sicherheit Europas. 1999 wurde Gebel Mitglied und später Vorstand Deutschen

Freundes-"Fondation

Mérite Européen" und leistete durch Pressearbeit einen Beitrag zur Verbreitung des Europagedankens. Hier war er vor allem auch in der Länder verbindenden Jugendarbeit tätig.

Mit bewegten Worten bedankte sich der Geehrte für die Auszeichnung und bei seiner Ehefrau Renate für viel Verständnis in all den Jahren. Er erzählte aus den Nachkriegsjahren und dem Streben nach Frieden. "Ihr könnt damit rechnen, dass ich mich auch weiterhin in meiner noch verbleibenden Lebenszeit für die Einheit engagieren werde, Glück auf für Europa!", bekundete Wolfgang Gebel unter großem Beifall, bevor die Feierlichkeiten mit der gemeinsam gesungenen Europahymne nach zweieinhalb Stunden offiziell beendet waren.



gegen. "Das ist die Wolfgang Gebel wurde von Diemut Theato (I.) und In- Förderkreises der liebste Ehrung, die geborg Smith in den höchsten Tönen gelobt. Foto: tri